

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten (1730)

1 Es mag des Donners Knall erklingen,
2 Uns mag ein scharffer Stahl durchdringen,
3 Es mag uns Marmor, Eis, wie oder Feur berühren;
4 Der Geist allein kan es bemercken und verspüren,
5 Und nennt es Kälte, Hitz, Wärm, Härtigkeit und Pein,
6 Nachdem der Druck in ihn von Werckzeug ist gesencket:
7 Der Geist, zu welchem sich ein jeder Vorwurff lencket,
8 Fügt Nahmen zum Begriff, er überleget, dencket,
9 Und durch Bewegungen gerührt, macht er den Schluß,
10 Wem man zu folgen hat, und was man meiden muß.

(Textopus: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6819>)